

MONATSPROGRAMM DES NATURHISTORISCHEN MUSEUMS JÄNNER 2000

Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, Sa und So: 9.00–18.30 Uhr; Mi: 9.00–21.00 Uhr; Di geschlossen · Eingang: Maria-Theresien-Platz · Anschrift: A-1014 Wien, Burgring 7 · Tel.-Nr.: (01) 521 77 · Telefax Nr.: (01) 523 52 54

FÜHRUNGEN/VORTRÄGE

Samstag, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle

Samstag, 1. Jänner (Neujahr)
GESCHLOSSEN

Samstag, 8. Jänner
Dr. Peter Stadler
FRÜHGESCHICHTE ÖSTERREICHS - „DUNKLER JAHRHUNDERTE GOLDENE SPUREN“ IN DER SCHAUSAMMLUNG DER PRÄHISTORISCHEN ABTEILUNG.

Samstag, 15. Jänner
Dr. Verena Stagl
ABSEITS DES BESUCHERSTROMES - EINLADUNG IN EINE ZOOLOGISCHE SAMMLUNG

Samstag, 22. Jänner
Dr. Walpurga Antl-Weiser
JÄGER DER EISZEIT

Samstag, 29. Jänner
Dr. Ernst Vitek
PFLANZEN IM GEBIRGE - ANPASSUNGEN UND STRATEGIEN
Diavortrag im Kinosaal

Samstag, 22. Jänner 2000, 16.00 Uhr
Mag. Stefanie Kruspel
DAS NHMW ALS GESAMTKUNSTWERK
Kunsthistorische Übersichtsführung, bei Schönwetter mit Besuch auf dem Dach

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle; Anmeldung unter Tel. 521 77-0; Beschränkte Teilnehmerzahl!

FÜHRUNGEN/VORTRÄGE

Sonn/Feiertag, 10.30 Uhr

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle

Sonntag, 2. Jänner
Dr. Robert Seemann
GOLD- UND SILBER- UND ANDERE ERZLAGERSTÄTTEN

Donnerstag, 6. Jänner (Dreikönig)
Dr. Peter Stadler
DIE JUNGSTEINZEIT (6000-2400 V. CHR.) ALS BEGINN DER BÄUERLICHEN TÄTIGKEIT IN MITTELEUROPA ANHAND DER SCHAUSAMMLUNG DER PRÄHISTORISCHEN ABTEILUNG

Sonntag, 9. Jänner
Dr. Peter Stadler
NEUE RADIOCARBONDATEN ZUR ABSOLUTDATIERUNG MITTELEUROPAISCHER KULTUREN VON DER JUNGSTEINZEIT BIS ZUR VÖLKERWANDERUNGSZEIT
Vortrag im Kinosaal

Sonntag, 16. Jänner
Dr. Verena Stagl
SCHÄTZE, RARITÄTEN, BESONDERHEITEN
Führung in der Schausammlung

Sonntag, 23. Jänner
Dr. Walpurga Antl-Weiser
SCHMUCK DER EISZEIT
Neue Grabungs- und Forschungsergebnisse aus Grub/Kranawetberg bei Stillfried
Diavortrag im Kinosaal

Sonntag, 30. Jänner
Dr. Ernst Vitek
PFLANZEN IM GEBIRGE - ANPASSUNGEN UND STRATEGIEN
Diavortrag im Kinosaal

KINDERPROGRAMM

Samstag, 14.00 Uhr, Sonn/Feiertag, 10.00, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle

2., 3., 5., 6. Jänner 2000
10.00 und 14.00 Uhr
Familienprogramm in den Weihnachtsferien
PINGUINE

Samstag, 8. Jänner, 14.00 Uhr
Sonntag, 9. Jänner, 10.00 und 14.00 Uhr
DEIN GEHIRN KANN MEHR, ALS DU DENKST

Samstag, 15. Jänner, 14.00 Uhr
Sonntag, 16. Jänner, 10.00 und 14.00 Uhr
KLEIDER MACHEN LEUTE

Samstag, 22. Jänner, 14.00 Uhr
Sonntag, 23. Jänner, 10.00 und 14.00 Uhr
TIERE UND PFLANZEN IM WINTER

Samstag, 29. Jänner, 14.00 Uhr
Sonntag, 30. Jänner, 10.00 und 14.00 Uhr
TIERE AUSTRALIENS

MIKROTHEATER

Samstag und Sonntag, jeweils um 13.30 Uhr,
15.00 Uhr und 16.15 Uhr

So, 2.1.2000: MIKRO ALLERLEI
Sa, 8.1. und So, 9.1.2000: VOM WUNDERSAMEN LEBEN IM WASSERTROPFEN
Sa, 15.1. und So, 16.1.2000: AUS DER WUNDERWELT DER INSEKTEN
Sa, 22.1. und So, 23.1.2000: MIKRO ALLERLEI
Sa, 29.1. und So, 30.1.2000: GEHEIMNISVOLLES MEER

VORTRÄGE WOCHENTAGS

Dienstag, 11. Jänner 2000
19.00 Uhr

Kursaal des NHMW
„Speläo Austria“

Dr. Robert Seemann (Wien)
NEUFORSCHUNGEN IM KARSTGEBIET VON ALISTRATI, NE-GRIECHENLAND

Mittwoch, 12. Jänner 2000
18.00 Uhr

Saal 21
Freunde des NHMW

Dr. Gerhard Niedermayr
INNENWELT DER EDELSTEINE - NATUR ODER SYNTHESE?

Dienstag, 18. Jänner 2000
19.00 Uhr

Kursaal des NHMW
AGEMUS

Univ.Prof. Dr. Friedrich Schaller
BIOLOGISMUS

Dienstag, 18. Jänner 2000
18.15 Uhr

„Speläologische
Vortragsreihe“

Dr. Karl Mais (Wien)
ALISTRATI-3D

Die Höhle von Alistrati (NE-Griechenland) in stereographischer Projektion

Veranstaltungsort: Bibliothek der Karst- und Höhlenabteilung des NHMW; Museumsplatz 1/10 (Eingang Mariahilferstraße 2/1), 1070 Wien.

Montag, 24. Jänner 2000
19.00 Uhr

Kinosaal des NHMW

Dr. Pedro Galliker

MIKROWELT IM WASSERTROPFEN

Vortrag mit Fotos, Film und dreidimensionalen Modellen

Dr. Pedro Galliker ist der bekannte Schweizer Biologe, Mikrofilmer und Modellbauer.

Mittwoch, 26. Jänner 2000
19.00 Uhr

Kinosaal des NHMW
„Freunde des NHMW“

Sonja Oitzl-Fuchs

VORSTELLUNG DER STUDIE

„FRAGEBOGEN – FREUNDE DES NHMW“

ABEND-EVENT jeden Mittwoch um 18.30 Uhr

Mittwoch, 5. Jänner 2000

Susanne Randolf

DER SEESTERN UND DER SCHIFFSARZT

Geschichten ausgewählter Objekte der Schausammlungen

Mittwoch, 12. Jänner 2000, 18.30 und 19.30 Uhr

Dr. Verena Stagl

ABENDLICHE IMPRESSIONEN: FÜHRUNG AUF DAS DACH, BLICK IN DIE KUPPEL

Beschränkte Teilnehmerzahl; Anmeldung: 521-77/323

Mittwoch, 19. Jänner 2000

Mag. Maria Ranacher

RESTAURIERUNG DES „KAISERBILDES“, DER GEMÄLDE EUGEN VON RANSONNETS UND DER LANDSCHAFTSGEMÄLDE IM NHMW

Vortrag im Kinosaal und Führung zu den Originalen; in Kooperation mit dem „Verein der Museumsfreunde“

Mittwoch, 26. Jänner 2000

Prof. Erich Steiner, Präsident der Österreichischen Mikroskopischen Gesellschaft und Verfasser eines gelungenen Lehrbuches über das Mikroskop

NATURSCHÖNHEITEN

Vortrag und Präsentation im Saal 21

DEIN GEHIRN...

...kann mehr, als du denkst

Die interaktive Ausstellung zum Jahr des Gehirns bis 12. März 2000

Der Film zur Ausstellung:

„Geheimnisvoller Kosmos Gehirn“

Sonntag, 9. Jänner 2000, 13.00 - 18.00 Uhr

PRÄSENTATION: UHU - EULE - KAUZ

Die mitteleuropäischen Eulenarten in Aquarellen von Gerda Winkler-Born

bis 31. Jänner 2000, Saal 29



NATURHISTORISCHES MUSEUM WIEN JÄNNER 2000



BERICHTE AUS DEM NATURHISTORISCHEN MUSEUM

TITELBILD:

„Marine Flora und Fauna der Juraperiode“, eines der Ölgemälde von Josef Hoffmann aus dem Sauriersaal, die von Mag. Maria Ranacher 1999 restauriert wurden.

GEMÄLDERESTAURIERUNG IM SAURIERSAAL

Einer dringenden „Generalsanierung“ bedurften fünf großformatige Ölgemälde „Central-Afrika Charakterbild, Affenbrotbaum“; „Fauna und Flora der Gaskohle in Böhmen“; „Idealbild des Carbon in Böhmen“; „Marine Fauna und Flora des Silur und Devon“; „Marine Flora und Fauna der Juraperiode“, die 1884 und 1885 vom Maler und Graphiker Josef Hoffmann (1831 - 1904) für das Naturhistorische Hofmuseum in Wien geschaffen wurden und seither die Wände des Sauriersaales (Saal 10) zieren. Im April 1999 wurde diese Arbeit von Mag. Maria Ranacher, Gemälde-restauratorin des Kunsthistorischen Museums, in einem vorübergehenden Atelier im Saal 7 in Angriff genommen. Alle Bilder waren sehr verschmutzt und wiesen Deformationen an den Ecken, Druckstellen, Verbeulungen, Kratzer und außerdem zahlreiche Randschäden auf. Auch waren zwei bis drei ältere Restaurierungen mit Reißanierungen und nachgedunkelten Retuschen festzustellen.

Eine besondere Herausforderung stellte das Afrikabild dar, das mit flächenhaften opaken Übermalungen bedeckt war, die den Charakter des Gemäldes entscheidend veränderten. Die eher lasierende Originalmalerei darunter war leider schlecht erhalten, eine Freilegung schien daher nicht sinnvoll. Mag. Ranacher fertigte deshalb eine regelrechte „Stratigraphie der Übermalungsschichten“ an und legte dann die Palme in der Mitte mit dem gelblichrosa übermalten Hintergrund frei, um den qualitativollen Originalcharakter an dieser Stelle zeigen zu können. Nach einer sorgfältigen Reinigung, der Festigung lockerer Malschichten und aufwendigen Fehlstellenergänzungen, nach Retuschen und Firnissung sowie nach Restaurierung der Zierrahmen wird der erste Teil des Bilderzyklus ab Ende Jänner 2000 wieder an Ort und Stelle in neuem Glanz erstrahlen.

B. Schmid

EHRUNGEN

HR Dr. Gerhard Niedermayr, Mitarbeiter der Mineralogischen Abteilung des NHMW und Leiter des Staatlichen Edelsteininstitutes, und Dr. Herbert Summesberger, Mitarbeiter der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des NHMW, wurden für ihre jahrzehntelange wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit von der Geologischen Bundesanstalt in Wien mit dem Ehrentitel „Korrespondent“ ausgezeichnet.

B. Schmid

ROCKY AUSTRIA - EINE GEOLOGIE VON ÖSTERREICH FÜR ALLE!

„Rocky Austria“ macht Appetit auf Geologie! Die geologische Entstehung Österreichs vom Präkambrium bis zum Quartär wird auch für „geologische Laien“ verständlich erklärt - an und für sich schon eine Heldentat - und dazu noch ansprechend in Buchform verpackt. Der Band wurde von Mitarbeitern der Geologischen Bundesanstalt verfaßt und wendet sich an alle interessierten Leser - auch solche ohne einschlägige Vorbildung. Komplizierte Fachausdrücke werden weitgehend vermieden, hervorragende Illustrationen ergänzen den Text.

63 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, geologische Karte 1:1,5 Millionen, große Profiltafel

Verkaufspreis: öS 170,-

Bestellungen: Verlag der Geologischen Bundesanstalt, A-1031 Wien, Rasumofskygasse 23, Postfach 154. Telefon: 0043 / 1 / 712 56 74 / Kl. 515 Fax: 0043 / 1 / 712 56 74 / Kl. 90 e-mail: verlag@cc.geolba.ac.at

KÜNSTLICHE METEORITE IM LABOR

Eines der wenigen nicht biologisch orientierten Experimente an Bord der russischen Foton 12—Kapsel war das Experiment „STONE“. Das von André Brack, Biochemiker aus Orleans (Frankreich), und mir gestaltete Experiment war ein erstmaliger Versuch, den Eintritt von Meteoroiden an Hand von irdischen Gesteinen zu simulieren. Ein Stückchen Burgenland (Basalt vom Pauliberg) und ein Dolomit aus den Dolomiten (Lagazuoi, Belluno) starteten am 9.9.99 um 9 Uhr Lokalzeit vom Kosmodrom Plesetsk

(Rußland) mit einer mächtigen Soyuz-U Rakete (45 m lang) zu einer etwa 200-fachen Erdumrundung. Die Landung erfolgte am 24.9.99 um 15.35 Uhr Lokalzeit in der Nähe von Orenburg in Rußland — das nächste Dorf hat den schönen Namen Sudbodarovka („Geschenk des Schicksals“). Ich war mit einer kleinen Gruppe von Ingenieuren der Europäischen Weltraumagentur (ESA) dabei und konnte die Reste zweier von drei auf die Reise geschickten Proben aus dem Hitzeschild der 2,5 m mächtigen Kapsel bergen. Die Gesteine wurden sofort dokumentiert, und Proben wurden an Institute in Großbritannien, Frankreich und der Schweiz versandt, andere werden zur Zeit für die eigenen petrologischen Untersuchungen präpariert. Eine Probe (das Stückchen Pauliberg, Burgenland) ging — wahrscheinlich bei der Landung von Foton 12 — verloren. Von den anderen fanden sich noch geringe Reste im Hitzeschild — die ersten künstlichen Meteorite! Der große Masseverlust ist direkt vergleichbar mit jenem, den Meteoroiden beim Eintritt in die Erdatmosphäre erleiden. Schmelzen sind auch fast überall vorhanden, aber nur fast, und das ist ein klarer Unterschied zu den Meteoriten, die komplett von einer Schmelzkruste umgeben sind. Wahrscheinlich warten noch einige Überraschungen auf uns!

G. Kurat

Bergung der Gesteinsprobenreste aus dem Hitzeschild der Foton 12-Kapsel.

